

ALPHA

DER KADERMARKT DER SCHWEIZ

TEL. 044 248 40 30 / INSERATE@TAGES-ANZEIGER.CH / WEITERE KADERSTELLEN: WWW.ALPHA.CH

«Die Beratungen münden in ein handfestes Resultat»

Seit Anfang 2021 gibt es «viamia», eine berufliche Standortbestimmung und Beratung für Personen ab 40 Jahren. Für wen das Angebot geeignet ist und wie es abläuft, erklärt Urs Brüttsch, Projektleiter der Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung (KBSB).

Interview: Stefan Krucker

Herr Brüttsch, wer sollte sich für «viamia» anmelden?

Das Angebot ist für alle Personen gedacht, die schon länger im Berufsleben stehen und die sich die folgenden Fragen stellen: «Wie soll es in den nächsten 20 bis 25 Jahren beruflich für mich weitergehen? Wie will ich mich positionieren und weiterentwickeln, damit ich auch für die restliche Arbeitszeit gut gerüstet bin?»

Wenn jemand nicht plant, die Stelle zu wechseln oder eine Weiterbildung zu machen. Sollte er oder sie dieses Angebot trotzdem nutzen?

Genau für diese Personen wurde «viamia» lanciert. Es richtet sich insbesondere an inländische Angestellte, die ursprünglich eine Berufslehre absolviert haben und nun seit Längerem in ihrem Job glücklich und zufrieden sind. Wenn diese Personen keine Weiterbildung besuchen, könnte das dazu führen, dass sie in der zweiten Hälfte ihres Arbeitslebens durch ausländische Arbeitskräfte, die besser qualifiziert und vielleicht auch günstiger sind, verdrängt werden.

Wie laufen die Beratungen ab?

Das Besondere an diesen Beratungen ist, dass

sie den Fokus auf die Arbeitsmarktfähigkeit richten. In einem ersten Schritt wird sie mit einem standardisierten Vorgehen erhoben, und in den darauffolgenden Beratungen geht es darum, wie sie erhalten oder erhöht werden kann. Ein Resultat des ersten Schritts kann auch sein, dass alles im grünen Bereich ist. Dann braucht es keine Folgeberatungen.

Was versteht man unter Arbeitsmarktfähigkeit?

Die Arbeitsmarktfähigkeit, wie wir sie für die Kundinnen und Kunden definieren, orientiert sich an der folgenden Frage: «Wenn Sie jetzt die Stelle verlieren würden, wieviel Aufwand müssten Sie leisten oder wie schwierig wäre es für Sie, eine gleichwertige Stelle zu finden?» Je aufwendiger und schwieriger die Suche nach einer gleichwertigen Stelle wäre, desto tiefer ist die Arbeitsmarktfähigkeit. Das ist eine eingängige, verständliche Definition. Zur genaueren Bestimmung der Arbeitsmarktfähigkeit verwenden unsere Fachleute ein Modell von Professor Andreas Hirschi mit den folgenden fünf Faktoren: Wissen und Kompetenzen, Motivation und Persönlichkeit, Umfeld, Aktivitäten und Laufbahngestaltung, Arbeitsmarkttrends.



Urs Brüttsch: «Wenn Sie jetzt die Stelle verlieren würden, wieviel Aufwand müssten Sie leisten oder wie schwierig wäre es für Sie, eine gleichwertige Stelle zu finden?»

Werden innerhalb von «viamia» Tests durchgeführt?

Ja, bevor die Beratungen starten, wird von den Ratsuchenden der Karriere-Ressourcen-Fragebogen ausgefüllt. Damit erfassen wir die Selbsteinschätzung zu 13 Dimensionen von Arbeitsmarktfähigkeit. Im Rahmen der darauffolgenden Beratungsgespräche können nach Absprache auch weitere Tests zur Anwendung kommen, beispielsweise Interessenstests oder auch Tests zur Leistungsfähigkeit. Diese Tests sind aber optional.

Erhalten die Ratsuchenden am Schluss einen Bericht?

Es war uns ein grosses Anliegen, dass diese Beratungen in ein handfestes Resultat für die Kundinnen und Kunden münden. Jede Person erhält daher am Schluss einen Bericht mit der

Zusammenstellung ihrer Laufbahnressourcen, einer Einschätzung der Arbeitsmarktfähigkeit und Handlungsempfehlungen, wie die Person ihre berufliche Ausgangslage verbessern kann.

Wie lange dauert der Beratungsprozess?

Das ist individuell. Für manche reicht die Standortbestimmung zu den Laufbahn-Ressourcen aus, viele benötigen ein bis zwei Beratungsgespräche, aber es können auch einmal mehr werden. Es wird soviel Aufwand geleistet, wie es braucht.

Wer führt die Beratungen durch?

Die Abklärung und die Beratungen werden von den kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen durchgeführt, zurzeit in elf Pilotkantonen (siehe Kasten). Für diese Tätigkeit wurden Beratungsfachleute ausgewählt, die schon viel Erfahrung im Beratungsbereich gesammelt haben und sich in Arbeitsmarktfragen besonders gut auskennen, weil sie zum Beispiel für die Invaliden- oder für die Arbeitslosenversicherung gearbeitet haben. Zusätzlich wurden sie im Hinblick auf «viamia» geschult.

Welche allgemeinen Trends im Arbeitsmarkt beobachten Sie?

Alles, was digitalisiert werden kann, wird früher oder später digitalisiert. Bei der Interpretation von bildgebenden Verfahren erzielt der Computer verglichen mit Ärztinnen und Ärzten bereits heute gleich gute oder bessere Ergebnisse. Auch im juristischen Bereich können bereits viele Tätigkeiten von einer Software erledigt werden, und zwar nicht nur die einfachen, repetitiven Arbeiten.

Welche Rolle spielt die Branche?

Die Branchen unterscheiden sich stark. In den Beratungen besprechen wir, welche Entwicklungen in den vergangenen Jahren stattgefunden haben, und wir prüfen gemeinsam mit der ratsuchenden Person, welche Entwicklungen in ihrem Bereich absehbar sind. Ein wichtiges Kriterium lautet: Wie gut lässt sich die Arbeit digitalisieren? Bei gewissen Berufen kann man das relativ einfach voraussehen. Bei anderen ist es schwieriger, da muss man aufgrund von generellen Trends nach einer Antwort suchen.

Abklärung und Beratung «viamia»

Das Angebot «viamia» besteht aus einer beruflichen Standortbestimmung, einer persönlichen Beratung und dem Planen von weiteren Schritten für die berufliche Weiterentwicklung. Für Personen, die keinen Anspruch auf vergleichbare Abklärungs- und Beratungsangebote der ALV, IV oder Sozialhilfe haben, ist «viamia» kostenlos. Das Angebot kann 2021 in den folgenden elf Kantonen genutzt werden: BE, BL, BS, FR, GE, JU, TI, VD, VS, ZG und ZH. Nach einer Evaluation haben ab 2022 die anderen Kantone ebenfalls die Möglichkeit, «viamia» einzuführen. Das Angebot ist eine von sieben flankierenden Massnahmen zu den bilateralen Verträgen, die der Bundesrat im Mai 2019 beschlossen hatte. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) wurde damit beauftragt, gemeinsam mit den Kantonen die Massnahme umzusetzen.

Kontakt und Information:

www.viamia.ch

Leiter/in Engineering erste Adresse der chemischen Industrie (CH)

Das Unternehmen: weltweit erste Adresse der chemischen Industrie • mehrere Tausend Mitarbeitende im In- und Ausland; Umsätze im Milliardenbereich • technologisch führend und weiter dynamisch wachsend • geeignetes Umfeld für Professionals aus dem Engineering und Anlagenbau

Ihre Perspektiven: verantwortliche disziplinarische und fachliche Leitung eines Teams aus rund 40 hoch qualifizierten Mitarbeitenden • Übernahme der Gesamtverantwortung für Projekte in den Bereichen Produktion sowie Infrastruktur, Forschung und Entsorgung (Neubau, Modernisierung, Instandhaltung) im In- und Ausland • systematische Optimierung von Verfahren und Technologien mit dem Ziel, Herstellungskosten zu senken und die Produktqualität zu steigern • Ressourcen- und Budgetplanung • Übernahme ausgewählter Projektleitungen sowie Supervision von Projekten • professionelle Beratung des Managements in allen relevanten Fragen • Kontaktpflege zu Behörden, Verbänden und Lieferanten

Ihre Voraussetzungen: Studienabschluss im Maschinenbau mit Schwerpunkt Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen o. ä. • mehrjährige relevante Praxis im Anlagenbau eines Industrieunternehmens (Chemie, Pharma, Lebensmittel, Öl/Gas etc.), bei einem Engineering-Dienstleister oder einem Anlagenbauer in erster oder zweiter Reihe • durchsetzungsstarke Führungspersönlichkeit mit Freude an planerischen und operativen Tätigkeiten gleichermaßen • sicheres Strukturieren von Aufgaben und Umsetzungstärke • ausgeprägte Stärken im Projekt- und Schnittstellenmanagement • Sensibilität für Projektrisiken sowie insbesondere für Termine und Kosten • Routine in Investitionsbeantragung, der Erarbeitung von Lasten-/Pflichtenheften sowie Budgetplanung und -kontrolle • Motivationsgeschick und Empathie • integrative/r, methodensichere/r Manager/in mit Kommunikations- und Verhandlungssicherheit auf allen Ebenen • gutes Englisch in Wort und Schrift

Leiter/in Grossprojekte Chemie- und verfahrenstechnische Anlagen

Ihre Perspektiven: termin-, kosten- und qualitätsgerechte Planung und Abwicklung von Inhouse-Engineering-Projekten (Studien, Planung, Abwicklung und Inbetriebnahme von Infrastruktur- und Produktionsanlagen) • Übernahme der Verantwortung für alle projektrelevanten administrativen und technischen Belange • Businesspartner und Berater (m/w) interner Kunden und des Managements • Prüfung/Präzisierung der Lastenhefte • Detailplanung inkl. Termin- und Finanzplanung • Erteilung erforderlicher Aufträge an interne Fachstellen / externe Auftragnehmer • verantwortliche fachliche Leitung von Expertenteams im Rahmen dieser anspruchsvollen Projekte

Ihre Voraussetzungen: Studienabschluss im Maschinenbau mit Schwerpunkt Verfahrenstechnik, Anlagenbau oder Prozesstechnik resp. Chemieingenieurwesen o. ä. • relevante Praxis in der Leitung (mittel-)grosser Projekte im Industrieanlagenbau (vorzugsweise Umfeld Chemie, Spezialchemie, Pharma, Energie) oder auf Dienstleistungsseite • Fachkenntnisse auf den Gebieten mechanische und thermische Verfahrenstechnik und Druckbehälter • Befähigung, die internen Bedarfsträger bei der Erstellung der Lastenhefte professionell zu unterstützen • Routine in Investitionsbeantragung, Erstellung von Pflichtenheften, Budgetplanung und

-kontrolle, Nachjustierungen im Rahmen des Projektfortschrittes, Systemtests, Inbetriebnahmen und Anlagendokumentation • integrativer, strukturiert agierender und methodensicherer Projektmanager (m/w) mit Kommunikationssicherheit auf allen Ebenen • Sensibilität für Projektrisiken und deren Minimierung • gutes Englisch in Wort und Schrift

Ihr nächster Schritt: Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der **Kennziffer 21-102TAA** für Leiter/in Engineering oder **Kennziffer 21-103TAA** für Leiter/in Grossprojekte an office@drsp-group.com. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Berater **Dr. Lothar Schmidt** und **Oliver Fraatz** unter **Tel. +41 (0) 41 348 01 10** zur Verfügung. Diskretion sichern wir Ihnen zu.

Dr. Schmidt & Partner Group
St. Niklausenstrasse 108
6047 Kastanienbaum (Luzern)

www.drsp-group.com

DRSPGROUP
Executive Search

LEISTER

www.leister.com

Unsere Auftraggeberin, die Firma Leister mit Sitz in Kägiswil, beschäftigt weltweit rund 900 Mitarbeitende und kann als Unternehmensperle der Zentralschweiz bezeichnet werden. Die Spitzenprodukte werden in zahlreichen Bereichen der produzierenden Industrie sowie in der Bauhauptbranche eingesetzt und in Verkaufs- und Service-Centern in mehr als 100 Ländern vertrieben. Entwicklungs- und Produktionsstandort ist die Zentralschweiz. Aufgrund der bevorstehenden Pensionierung des heutigen Stelleninhabers sind wir exklusiv beauftragt, Sie als

Leiter Forschung & Entwicklung (w/m)

anzusprechen. In dieser Aufgabe sind Sie für die Definition und Umsetzung der kurz- bis langfristigen Plattform-Innovationen der Produktgruppen verantwortlich. Die Analyse und Beobachtung der Technologie- und Markttrends sowie die Evaluierung und Herstellung von neuen Technologien sind zentrale Aufgaben von Ihnen. Nebst der Führungs- und Koordinationsverantwortung der Abteilung F & E mit rund 20 hochqualifizierten Fachspezialisten aus unterschiedlichen Bereichen, leiten Sie auch selbst strategisch wichtige Projekte. Die Integration neuester Kommunikationstechnologien und Mobile-App-Lösungen mit Schnittstellen zur gesamten Produktpalette der Gruppe ist eine wesentliche Aufgabe von Ihnen. Der Aufbau und Unterhalt einer internen Technologie Research-Abteilung und eines externen Technologienetzwerkes runden dieses spannende Aufgabenportfolio ab. Sie rapportieren direkt an den General Manager der Leister Technologies AG.

Sie haben ein Studium als Elektroingenieur absolviert, beispielsweise in Richtung Artificial Intelligence and Machine Learning oder Elektrotechnik. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse oder ein Studium zum Wirtschaftsingenieur runden Ihr Wissen optimal ab. Nebst Kenntnissen von Mechatronik bringen Sie auch eine grosse Affinität für neue Technologien, Apps und Digitalisierung mit. Zudem können Sie mehrjährige Führungserfahrung vorweisen. Mit Ihren weltweiten Ansprechpartnern kommunizieren Sie sicher in Englisch und Deutsch, schriftlich wie mündlich. Sie verstehen sich als eine innovative, marktorientierte und offene Persönlichkeit, die auf unterschiedlichen Stufen zielführend kommuniziert.

Sie wollen grossen Einfluss auf die technologische Zukunft der Unternehmung nehmen? Hier ist Ihre Aufgabe! Matthias Döll gibt Ihnen gerne weiterführende Informationen. Die Bewerbungsunterlagen können Sie uns über unser Onlineportal oder an untenstehende E-Mail-Adresse senden.

bewerben@matthias-doell.ch
Matthias Döll GmbH
Baar/Zug, Luzern, Lausanne
Tel. 041 729 00 60
www.matthias-doell.ch

 **matthiasdöll®**
verbindet Talente mit Unternehmen